Bezugspreis: Biertelf, 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis - Beilagen:
. Commer- und Winterfabeplan.
. Wandfalender mit Marteverzeichnis von

3. Gewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterle. Erscheint täglich außer an Sonn- und Jeierlagen.

Nassauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Seil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Actationabrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. f.

Die fiebengespaltene fleine Zeile oder deren Naum 15 Dig. Actiamengeilen toften 40 Dig.

An 5 e i gen - Annahme: Murbis 9 h libe vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Dorabend. — Aab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftrage 17.

Mr. 145.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 28. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Der Gedenktag von Serajewo. Weitere Rückzugs=Niederlagen der Russen in Galizien.

Un Frang Ferdinands Todestag.

WB. Wien, 27. Juni. Sämtliche Wiener Blätter midmen in tiesempfundenen Artiseln anlählich des Jahrestages der Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand und dessen Gemahlin Worte warmen Gedenkens an das Fürstenpaar, indem sie hervorbeben, daß dieser Tag der Trauer von der österreichischungarischen Wonarchie zu einem Zeitpunkte begangen wird, da der gerechte Himmel ihr die Sühne für jenen Doppelmord bergönnte. Wit Ehrfrucht und Dausborfeit gedenkt die Wonarchie stets des Toten, der voll unermidlicher Sorge an jenem Wertzeug veschmiedet habe, das heute sein Angedenken so glänzend ehrt und rächt, an jerzer großen Schlagssicherbeit unserer Armee.

Es ist dem Erzberzog nicht vergönnt gewesen, rubmreich zu leben; dassir ist er im Lode unsterdlich geworden, denn auf immer wird sein Rame verfnüpft sein mit dem gewolftigsten Kriege aller Zeiten, dessen erster Schutz in Sarasewo gefallen ist. Und wenn, wie wir alle bossen, dieser Krieg siegreich für Cesterreich-Ungarn und Deutschland ausgeht wird er auch die Lösung der Probleme bringen, an denen Franz Ferdinand mit glübender Hingabe gearbeitet hat.

Frangöfischer Bölterrechtebruch und feine Bergeltung.

WB. Berlin, 26, Juni. In bollerrechtswidriger Beise haben am 13. und 31. Mai fraugofilche Ariegoschiffe die dentschen Ausgundreite nud Saifa gerftort. — Inr Bergeltung dieses Frevels und zur Dedung des Schadens an türfischen und deutschem Besin wird den frangoschichen Städten Balenciennes und Kondair eine Buse von je 150 000 France auserlegt.

Ein italienisches Torpedoboot in der Abria verfentt.

WB.Bien, 27. Juni. Amtlich wird verlautbart: 27. Juni nachmittage:

Gines unferer Unterfeebvote torpebierte und berfentte am 26. Juni in ber Rorbabria ein italienifches Torpeboboot.

Stottenfommanba,

Deutscher Cagesbericht vom 26. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 27. Juni. (Mutlich.)

Beftlicher Rriegeichauplat.

Reben ber Anthebrale von Arras ftehende feinbliche Artillerie murbe bon uns beschoffen; ein Minitionslager flog in die Luft.

In den Ar gonnen nordweftlich von Bienne le Chatean wurde ein Grabenftud gestürmt und gegen mehrere frangofifche Gegenangriffe gehalten.

Rachbem wir auf ben Maashohen in ben letten Tagen die Berfuche bes Feindes, fich in ben Besit des ihm am 24. Juni entriffenen Gelandes beidetseits der Tranchee zu sehen, bereitelt hatten, überraschten wir ben Gegner gestern mit einem Angriff auf den Sohenruden hart südwestlich von Les Eparges; er war nach furzem Kampfe in unserer Sand. Der Gegner machte während der ganzen Racht Anstrengungen, den Rücken wieder zu nehmen; alle seine Angriffe schlugen fehl.

Die Angabe in der amtlichen frangofischen Mitteilung vom 26. Juni über die Forntn'n hme
bon vier deutschen Maschinengewehren bei Ban de Sapt ift erfunden. Der Feind
ift nach seiner Riederlage dort niegends bei seinen
Gegenangrissen auch nur die in die Rähe der von
uns eroberten Stellungen gesommen. hingegen
hat sich unsere Beute auf 268 Gefangene, 2
Revolverkanonen, 5 Maschinengewehre, 7 größere
und fleinere Minenwerser erhöht.

Deftlider Ariegeidauplas.

Deutiche Truppen haben nach hartem Kampfe bie Bohen bes nordlichen Dujefte-Ufers gwifchen Butaczowze (nordweftlich von Salvez) und Chuborow gefturmt und in ber Berfolgung bie Gegend von Grehorow (halbswegs Zurawno-Rohatyn) erreicht.

Feindliche Stellungen nordweitlich bon Rawa.

Sür uns günftige Kämpfeim Weften.

Heber 4000 Ruffen gefangen.

Fortsetzung der Verfolgung in Galizien.

Deutscher Tagesbericht vom 25. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 26. Juni. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichanblak:

Die seit Zagen ununterbrochen ges
führten Rahlämpse um die noch in der Sand des Feindes besindlichen Teile
unserer Stellungen nördlich von Souchez
und halbwegs Souchez-Renville sind
abgeschlossen. Heute Racht wurden die
letzten Franzosen aus unseren Gräben
geworsen. Zu ihrer Unterstützung hatte
der Feind noch gestern abend frische
Rräste sowohl beiderseits der Lorettos
höhe wie südlich Souchez zum Angriss
vorgesührt; sie wurden abgeschlagen.

In der Champagne bei Sonain iprengten wir Teile der feindlichen Stellung. Deftlich Perthes bernichteten die Franzofen eigene Berteidigungs: anlagen durch Fehliprengungen.

Auf den Maashöhen, westlich von Combres, wurde hart gelämpst. Dort seizte der Gegner beiderseits der Tranchée vier mal mit stets neuen Truppen in einer Frontbreite von etwa 3 Almtr. zu ties gegliederten Angrissen ein. Diese brachen tagsüber überall schon in unserem Fener zusammen. Wurde er unter großen Berlusten im Handgemenge zurückgeworsen. Im Nache stoß eroberten wir westlich der Tranchée eine vorgeschobene seindliche Stellung.

Deftlich derfelben halt der Feind noch ein fleines Stud des am 20. Juni er= oberten Grabens.

Angriffe des Gegners auf unfere Borpoften bei Leintren (öftlich von Lunes ville) fclugen febl.

Seit Beginn des großen Ringens bei Arras tämpfen dort unsere Flieger mit ihren Gegnern um die Borherrs schaft in der Lust. Beide Teile haben die Kämpse Berluste gelostet. Die unsrigen waren nicht vergeblich. Seit einigen Tagen haben wir sichtlich die Oberhand.

Deftlicher Ariegsichauplag:

Bürttembergische Regimenter ers
ftürmten südöstlich Oglenda (nördlich
Brzasupsz) beiderseits des Murawls
Baches russische Stellungen und hielten
sie gegen mehrere auch nächtliche Ges
genangriffe. Die Beute beträgt 636
Gefangene und 4 Maschinengewehre

Südöftlicher Ariegsichanplag:

Die Armee des Generals v. Linsfingen ist im sortschreitenden Angrisse auf dem nördlichen Onjestrsulfer. Das rechte User wird vom Gegner noch bei Halicz gehalten. Seit Beginn ihrer Angrisse über diesen Flug am 23. Juni nahm die Armee 3500 Mann gesangen.

Zwijchen Onjeftr und der Gegend öftlich von Lemberg wird weiter verfolgt. Oberfte Deeresleitung.

nommen; wir machten babei 3300 Gefangene und erbenteten mehrere Raschinengewhre. Auch bei bieser Gelegenheit wandten bie Ruffen ihren Brauch an, unsere Truppen burch Binken mit weißen Tückern heranguloden, um sie bann niederzuschiehen. Diese russischen Truppenteile wurden vernichtet.

Oberfte heeresverwaltung.

Defterreich - ungarischer Tagesbericht.

Ruffifche Caufchungemanover. WB. Bien, 26. Juni. Amtlid wird verlaut-

bart, 26. Juni 1915 mittage:

Anffifder Rriegeichauplab: Die Beftgruppe ber Armee Bilanger ichlug gwifden Dujeftr u. Bruth ben Anfturm weit überlegener ruffifder Arafte neuerbinge ab. 3m Berlauf Diefer Rampfe gelang es bem Feinbe, unfere Gront an einer Stelle ju burchbrechen. In mehreren Reihen nachts jum Angriff purgehend, fam bie borberfte frindliche Linie, ba fie bollfommen unbewaffnet mar, bie Banbe ale Beiden ber (frgebung hocherhoben hielt, baber nicht beichoffen wurde, bis an unfere Stellungen beran, Unmittelbar bor biefen warfen bie Ruffen bie in ben Monturiniden berborgen gehaltenen Danbara. naten gegen unfere Edjubengraben, worauf bie rudwartigen Reifen bee Teinbes borfenrmten. Eingetroffene Berfturfungen bon uns marfen nach fdmerem Rampfe bie Ruffen aus ben Stellungen wieber gurud u. nahmen mehrere Sunbert gefangen. Lageuber und aud heute Racht Wieberholte ber Geind bie Sturmangriffe an Berichiebenen

Stellen ber Front. Alle biefe Borftofe ber Ruffen murben unter ichweren Berluften bes Gegnere aurudgeichlagen.

Unfere Gesechtsfront ift vollsommen unveranbert. Das houvebhusaren Regiment Rr. 6 und frontische Landwehr haben sich in biesen Kampsen besonders ausgezeichnet. Bor ber übrigen Front ber Armee Bflanger herrscht Rube.

Auf ben Soben nordoftlich Buramno und bei Choborow bauern bie Kampfe fort. Die berbundeten Truppen erstürmten mehrere Ortischaften und wiesen ruffische Gegenangriffe ab. Die sonstige Lage in Galigien ift unberanbert. In Ruffisch-Bolen haben fich an ber Linie Zawichost-Siennellza Kampfe entwidelt.

Italienifder Ariegefdauplat:

Das feindliche Artilleriefeuer an ber Ifongofront halt an. Mehrere Angriffe auf unferen Brudentopf von Gorg wurden wieder unter grofen Berluften ber Italiener abgeschlagen. Im Karntner und Liroler Grenggebiete hat fich nichts bon Bedeutung ereignet.

Der Stellvertreter des Cheje bes Generalftabs: b. Dojer, Feldmarichalleutnant.

In der Zeit vom 21. bis 25. Juni 71 Offiziere 14 109 Mann gefangen und 26 Maschinengewehre erbentet.

WB. Bien, 27. Juni. Amtlich wird verlaut-

Ruffifder Rriegeichauplas. Rach ber Rieberlage bei und füblich Lemberg wegen fich bie Ruffen mit ben hauptfraften in oftlicher Richtung jurud und stellten sich auf ben Sohen östlich der Dawidow fa östlich Miflascow und bei Jariszow. Starh neuerdings mit starten Kräften. An dieser Front haben unsere Tenppen in mehrtägigen Kämpsen die Borstellungen des Feindes genommen, sich die auf Sturmbistanz an die seindliche Hauptstellung herangearbeitet und sind schließlich an zahlreichen Stellen in diese eingedrungen; namentlich im Abschnitt bei n. südlich Bobr fa wurde der Gegner aus einem zusammenhängenden Frontstud geworsen. Seit heute früh sind die Aussich wieder auf der ganzen Front im Rüdzuge. Auch nördlich Bolsiew und nördlich Rawarnsta weicht der Feind bor versolgenden verbündeten Truppen.

Am oberen Dujeftr banern die Rampje fort. Dentiche Truppen haben nach hartem Kampje die Soben bei Butaczowce erfturmt. Flugabmarts bis halpez und an ber beffarabi-

ichen Grenze herricht im allgemeinen Ruhe, In den Kämpfen der lehten Tage hat die Armee Bohm. Ermolli allein bom L1. dis 25. Juni 71 Offiziere u. 14 109 Mann gefangen und 26 Majchinengewiehre

Stalienifder Rriegeidauplat:

Am Raual vom Monfalcone wurde geftern ein feindlicher Angriff fublich Bagrado abgeschlagen. Couft fanden am Jongo wie an ben übrigen

Fronten nur Gefchustampfe fintt.
Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabo:
v. Dofer, Feldmaricallentnant.

Umtlicher türfischer Bericht.

Ein feindliches Torpedoboot, zwei Transportichiffe getroffen.

WB. Ronftantinopel, 26. Juni. Aus bem turt, Großen Sauptquartier wird gemelbet:

An ber Raulajusfront versucht ber Feind, welder vor unseren wiederholten und wirfungsvollen Angriffen in der Gegend von Ral Boghazi zurudweicht, fich um jeden Breis mittels neuer Berftärfungen in den früher vorbereiteten Stellungen zu halten, um den Rüdzug bes rechten Flügels zu vermeiden.

An ber Darbanellenfront bei Ari Burun am 25. Juni beiberfeits ichmades Gener. 3m Laufe bes Radymittage erzielte unfere Artillerie gwei Ereffer gegen ein feindliches Transportififf bor Raba Tepe, woranf ein Brand an Bord ausbrach. Gine ihrer Granaten traf ein feindliches Torpeboboot, und zwei Granaten ein feinbliches Erane. porticift, bas Munition lanbete. Diefes Transportidiff entfernte fich bon ber Rufte, ba an Bord ein Brand anebrad. 3m Guben bon Gebb. ül-Bahr unternahm ber Geind wieberholt Angriffe gegen Zeile ber Berichangungen unferes Bentrumo, wurde aber jebesmal verluftreich gurudgeichlagen. Muf dem rechten Glügel nur Infanterieund Artilleriefener.

Rach ber Sahl ber jum Abtransport ber Berwundeten entfandten Schiffe und nach ben Saufen von Gefallenen zu urteilen, die noch nicht vom Rampffelbe fortgeschafft worden find, werben bie feindlichen Berlufte in ber Schlacht am 21. Juni auf mehr als 7000 Mann geschäpt.

Bon den übrigen Fronten ift nichte bon Bedeutung gu melben.

Gine amtliche Ertlärung.

WR. Berlin, 26. Juni. (Amflich.) Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt in einem politischen Togesbericht:

Der Borstand der sozialdemokratischen Barkei Deutschlands verössenklicht unter der Uederschrift "Sozialdemokratie und Frieden!" eine Kundgedung, in der dargelegt wird, wie die deutsche Sozialdemokratie im Kampse um die nationale Unabhängigkeit und Selbständigkeit von Deutschland ihre Pflicht getan und wie ihre friedlichen Bemühungen von den Sozialdemokraten der seindlichen Länder ausgenommen worden sind. Als Tatsache wird seitgestellt, daß die große Masse der dem internationalen sozialistischen Bureau angeschlossenen Sozialisten von England und Frankreich, ihre Organisationen und Leitungen mit ihren Regierungen den Krieg sortführen wollen dis zu einer völligen Riederwerfung von Deutschland. Trop dieser Feststellung sordert, der sozialdemokratische Parteivorstand unter der Keunzeichnung seiner eigenen Kriegsziele, gestützt auf die durch die Aavserfeit unserer Bolksgenossen geschafsene günstige Kriegslage, aus, der Regierung Die Bereitwilligfeit fundgutun, in Griebene. verbandlungen einzutreten, um dem

Der Bormarts" murde wegen biefer Rund. gebung und mit Rudficht auf die noch für die Crorterung von Rriegszielen bestebenden Benfur. voridiriften verboten, und es ift in hobem Mage gu bedauern, weil diefer Berfuch, ben Entichliefungen ber Regierung vorzugreifen, im Auslande einen mahricheinlich auch bei ber Mehrbeit ber beutschen Sozialbemofratie bocht unerwänichten Gindrud maden wird. Rad bewährten Duftern wird bas Manifest eines allgemeinen Friedenswunbes ale der Beweis einem in Deutschland tatfachlich nicht bestebenden flauen Rriegsmudig. feit ansgenutt werden. Das Manifeft ift fomit geeignet, die Soffnungen unferer Feinde erneut gu beleben. Cobald ber Fortgang ber militarifden Ereigniffe und die politiiche Lage die Ausficht bicten, erfolgreich in riedenserwägungen eingutreten, wird die Regierung bon felbft das 3brige fun. Bis dabin aber gibt es für das deutiche Bolf nur die Parole: "Durchbalten!"

Die verichobene Erflärung.

Bu der feltfamen fogialdemofratifchen Rund. gebung idreitb ber "Bormarto" an anderer Stelle: Wir find ermächtigt zu erflaren, daß diese Rundgebung bereits am 7. Mai von dem Bartei-vorstand einstimmig beichlossen worden ift. Bon diefem Beichluß wurde am 15. Mai einer Konfereng der Barteiredafteure und anderer Ditglieder der Reichstagsfraktion Renntnis gegeben. Die Ausführung des Beichluffes wurde dann aber und zwar ebenfalls auf einstimmigen Beichluft des Barteivorstandes, junadit vertagt megen bes Eingreifens Staliens in den Rrieg. Rach ben neuen großen militarifden Erfolden in Galigien beichloft ber Barteivorftand erneut die Beroffentlichung.

Bon ber Oftfront.

Die deutiden Unternehmungen gegen den wichtigen ruffifd.poin. Strafen-fenotenpunft Braid. nuifd baben guten Fortgang. Burttembergiiche Regimenter erfturmten nördlich Braidnuich wichtige ruffifche Bofitionen und behaupteten fich darin mit bestem Erfolg. Ueber 600 Gefangene und 4 Mafchinengewehre fielen in die Band des Giegers.

Die militariiche Bedeutung ber Ginnahme von

Lemberg liegt jum Zeil darin begrundet, daß mit

der Stadt der wichtigfte Berfebrefnotenpunft Galigiens in die Bande der Berbundeten gefallen ift, und mir burfen übergeugt fein, daß bie tedinifden Truppen mit unermidlichem Eifer daran find, die Baunen und Strafen, die bort gufammentreffen, für die 3mede des Radidubs bereitzuftellen. Dieje Umftanbe mogen dabei mitmirfen, daß in ben letten Togen der finfe Fliigel und bie Mitte Armee Madenien fowie bie nach Girben anfoliegenden öfterreichich-ungarifden und deutiden Beeresteile nicht weiter vorwarts gedrungen find. Bon Rama Ruffa im Rorben gent die Front liber Turpufa, nordöftlich von Bolfiem an der Strage nach Cofal, Boltonce, an der Strafe Lemberg-Ramionfa, nach der Gegend von Barigegowige an der Babn Lemberg-Brodu. Rach Guden biegt fie danit guriid gegen die Babn Lemberg-Chodorow, des im Befit des linten Gliigels der Armee Linfingen ift, die in ichwerem Rampf mit ftarfen ruffifchen Bruften am Onjeftr gwifden Burawne und Salics ftebt, mo bie Ruffen fich noch balten. Bir wiejen am 25. Juni bereits darauf bin, bag bor ber Armee Madenfen der durch verfumpfte Rieberungen und Glublaufe gebildete Bugabichnitt liege, der den weichenden enfiischen Truppen eine Anfnahmeitellung gewähren fann, Bie ein Bericht. erstatter aus dem Rriegspreffequartier meldet, bat der Beind die Stadte Romionta Strumiloma und Bugf am Bug, nördlich der Babn Lemberg-Brobn, jowie Bloegow an dem Beiger, einem füdlichen Qufinft bes Bug, ju ftarfen Stuppunften ausgebant, welche bie liebergunge über ben Bugabidmitt fichern. Gie find von einander etwa je 27 Rm, entfernt. In dem Raum fiidlich von Lemberg und öftlich des Wereignza-Abidmittes brangen die verbiindeten Truppen vor und nabern fich ber Babu Lemberg-Stoniflau, die an dem Edmitthunft mit ber Strede Itil Tarnopol bei Chodorow icon bon dem finten Giligel der Armee Linfingen befest ift. An dem Dawidowfo-Fluffe ftellten fich bie Ruffen mit ftarfen Rraften ber Armee Bohm-Ermolli von neuem jum Rampfe. Die modern Defterreicher arbeiteten fich in mehrtugigen bitigen Befechten allmabfid an die feindliche Saustitellung beran und marjen ben gaben Gegner berand. Geit Conntag früh befinden fich die Ruffen wieder auf der gangen Gront in bollem Rudzuge. Bon ber ausgezeichneten Leiftungen der Armee Bobm zeigt die Tatfache, daß fie allein in 4 Tagen (vom 21 .- 25. Juni) 71 Offiziere und über 11 000 Ruffen gu Gefangenen machte und 26 Majdinengewebre erbentete. Stromabwarts maren die Ruffen durch ftarfe, angeblich . aus der Gegend von Baridian berangeichaffte Berftarfungen imftande gewejen, auf das linte Ufer übergegangene Abteilungen ber Berbundeten wieder über den Dnjefte gurudgudrangen, Diefe Ram fe ivielten fich zwiichen Zuramno und Solica. beionders bei Martonow, ab, und veranlagten den tuil een Generalftob, große Gegesuchrichten gu verbreiten. Beut ift die Urmee Linfingen und bier jum Uferwechiel gelangt, und nur bei Salieg felbft fteben die feindlichen Truppen noch am Dujeftr. Bei Bufaczowza erftiirmten deutsche Trupben die Uferhöhen und ichlugen ben Feind in die Flucht. Die füdöftlich anichtiegende Armee des Generals 'v. Bflauger-Baltin bat ibre Aufgabe, als Glantenbeding der fibrigen Armeen gu bienen, glangend

Ein fritifder Moment war für die Armee-Abteilung Bilanger gefommen, als bei einem ftar- aus Rugland gefommenen Racheichten, fo s. B.,

fen Angriffe die Ruffen eine abicheuliche Rriegslift gebrauchten und mit beren Sulfe an einer Stelle die öfterreichtiche Front burchbrochen. Große Trupps Ruffen nämlich näherten fich maffenlos den öfterreichifden Linien und gaben burch Erbebung der Arme ju erfennen, daß fie fich ergeben wollten. Man ließ die lleberläufer natürlich auch beranfommen; aber auf einmal warfen die Beuchler berftedt gehaltene Bandgranaten unter Die Defterreicher und richteten ein ichredliches Blutbad an. Ingwischen fturmten bewaffnete Ruffenbaufen bergn und durchbrachen die öfterreichifde Front, Sofort berangeholte öfterreidzijde Referven warfen dann gwar in wiitendem Anlauf das verraterifde Ruffenpad wieber aus ben öfterreidifden Limen beraus und ftellten fomit die alte Be ! wieder ber: es war ober jedenfalls ein I -4 ider Gefechtemoment geweien. Rord. lich von Ramarusta batten fich am Camstag ebenfalls ruffifde Streitfrafte feftgefest und leifteten dem Berjolger Biderftand. Trubben bom 10. (bannou.) Storps drangten die Ruffen aus diefen Stellungen beraus, Much bier lodten ruff. Golbaten Die Unfrigen durch Binten mit Laidentudern beran, als ob fie fich ergeber, wollten. Die fich aralos nabernden Belograuen murben alsdann niebergefnallt. Gelbiwerftanblich murde die gange verraterifche Gesellichaft von unfern erbitterten Trupben niedergemacht. Einmal gelingt folch mosfowitides Berenterftudden, aber gunt 2. Daf durfen die Ruffen damit nicht fommen. Es wird ihnen alsbann bos beimgeleuchtet.

Bon ber Weftfront.

Im Beften baben unfere Gegenangriffe bei Couches und Reubille norblich Arras mit einem bodift erfreulichen Endergebnis abgeichloffen. Die Frangofen wurden aus allen Graben hinausgeworfen, die fie uns abgenommen batten. Der Beind verfucte durch Gegenstoße gu beiden Geiten ber Lorettobobe und im Guden von Souches unfere Fortidiritte aufgubalten, wurde aber gurudgeworfen Rebnlich wie bier nordlich von Arras fonnten wir auch an den Maashoben bei Les Esparges nach Mbweifung feindlicher Gegenstofe dem Gegner Gelande entreigen. Daß der Jeind nach wie vor dort febr ernfthafte Unftrengungen modite, beweifen feine Angriffe am Greitag, Die aut ftorfen, ftets erneuten Truppenmaffen ausgeführt murden. Schon bamals tonnten wir im Rachftog bem Feinde eine borgeichobene Stellung entreißen; am Camp. tag feute uns ein Gegenftog, ber bem Jeinbe vollfommen überraidend fam, in den Befig einer weftliden Sobenftellung. Ebenfo fonnten wir in ben Argonnen und in der Champagne (bet Congin) flente örtliche Erfolge bavontrugen. Ben fiebt, auch an der Westfront, wo wir zurzeit strategisch in der Berteidigung find, bermogen foir burch erfolgreiche Gegenftoge dem Geinde Beweife unferer ungebrochenen Angriffsfraft gu geben.

Bei ber Berteibigung von Mrras, bas befannte lich feit Anfang in frangofifden Sanden ift, leifteten fich die Frangofen bon neuem das Studden, Batterien ibrer ichweren Artiflerie neben ber Rathedraffirche von Arras aufzustellen. Ratürlich mußten dieje feindlichen Batterien bon unferm fcmeren Geichnit unter Teuer genommen werden. Jalls da der eine oder andere Schuft bie Raibedrale treffen follte, fo find nicht uniere Artilleriften fculd baran, iondern die Franzosen, welche ein ichones firchliches Banwert zu ihrer Dedung migbrouchen. Gine deutide Granate idling in einen frangofiichen Munitionsmagen und blies ibn in die Luft. ma Hand addang An

"Lille und Lemberg".

London, 27. Jami. (Ctr. Gefft.) Der "Rar-chefter Guardian" vom Montag ichreibt in einem Leitartifel "Lille und Lemberg": Benn es den Berbundeten nicht gelingen follte, eirgend eine Enticheidung im Befrey berbeignführen, fo ift es moglich, daß der Feldzug gegen Lemberg, den die Deutichen nun gu gewinnen icheinen, einen noch ehr geigigeren Geldgug gegen Barican berborrufen wird. Baridan wird wabricheinlich bon Gudoften aus angegriffen werden und obwohl diefer Gelogun den Deutschen viel Beit loften murbe, fo murben fie mahricheinlich doch diefen Feldgug unternehmen, wenn in Franfreich und landern die Ausfichten für fie gute find. Ronnte Barichan genommen werden, fo mare die Drobung Ruglands für den Reft des Jahres nicht mehr in Betradt ju gieben. Defterreich fonnte die Bolfte feiner Armee für Italien aufwenden und Deutidland fieben Achtet feiner Truppen für Frant. reid. Aber auch donn wirden die Deutschen verbaltnismäßig nicht fo ftart gegen die frangoftich-britifden Streitfrufte dafteben, wie gu Beginn des Krieges. Aber fie fonnten dann doch immer von der Defenfibe anr Offenfibe über-Gebr biel bangt daber daben ab, mas in ben nadiften Wochen an der Weftfront geichieht. Das Biel ber Berbundeten ift ber Befis von Lille, gerau fo wie bas ber Dentiden Die Eroberung von Lemberg ift. Lille ift ein außerordentlich wichtiger Gijenbaunfnotenbunft, und feine Biebereroberung wurde die Deutschen in Mandern ericuttern und fie bort notgebrurgener Beife jum Rudgug gwingen.

Der Ronig bon Babern an der Diffrent.

WB. Bien, 26. Juni. Die Blatter melben aus dem Standort des Bauptquartiers: König Ludwig von Bapern ift geftern nachmittag eingetroffen und am Babrhof bon Ergbergog Rarl Stephan, Feldmaridalleutnant Ranit, bem Chef des Kriegspreffequartiers, u. Generalmajor Boen empfangen worben, Rad Abidireitung ber Ebrenfompapaginie begab fid der Ronig jum Oberfommando. Auf dem Bege bildete eine vieltaufend-fopfige Der Gentmenge Spalier und begrifte ben König mit starmischem Jubel.

Unbestatigte Radridten über Rusland.

Berlin, 27. Juni. Gur die in den letten Tagen

bag ber Minifter bes Auswartigen Gajonom bem Baren feinen Rudtritt angeboten babe, u. daß der Ariegominifier Guchomlinom durch Ruropatfin erfett worden fei, und für abnliche Rachrichten, die auf eine Menderung des bolitifden Ruries in Rugland deuten, feblt es bis jeut an zuverlässiger Bestatigung. Denn direfte Rachrichten aus Ruftland laufen nur fparlich und langfam ein. Man muß baber, was über bas Ausland fommt, junodit noch mit einiger Borficht auf-

Bur Biebereroberung Lemberge.

WB, London, 27. Juni. Die Times ichreibt über ben Gall Lembergs:

In der Bubrung der rufflichen Armee murben Gebler gemacht, die bereits gewiffe Menderungen in boben Rommandoftellen gur Folge batten. Alls bie Deutschen fich anichidten, ben erften Schlag gu tim, murbe die ruffifche Linie am Dunjes dmacht. Die ruffigen Beritarfungen famen gu igal an, um den deutschen Bormarich ju brechen. Berfaumte, eine gweite Berteie gungelinie binter dem Dungjes vorzubereiten, beeinflufte ernftlich die ruffifche Wiberftundsfraft.

Daily Rems fagt ilber ben Sall Lembergs: Die dentide Gegenoffenfibe murbe glangend geführt und war völlig erfolgreich. Mit dem Jalle von Lemberg fallt gang Galigien wieder in die Gewalt des Feindes, denn ein ruff. Giog am Enjefte fann in feiner Beife ben Sauptfeldgug beeinfluffen,

Das bantbare Galigien.

Der Boperifche Bolfsfreund (Rr. 144) ber-öffentlicht den Bericht einer galigischen Lebrerin an die Edmefter eines in Galigien gefallenen baperiiden Golbaten, in dem fie mitteilt, der Gefallene, beffen Abreffe fie bei ibm gefunden babe, rube einfam bei ber Ravelle, ihrem Genfter gegenüber. Sarg und Rreug habe fie bom Dorftiichler maden laffen. Ginen Rofenftrauch habe fie auf das Grab bflangen wollen, meinte aber, es fei beffer, die Edmeiter idride aus der Beimat, vielleicht aus bes Gefallenen eigenem Garten eine Trauerrofe. Das Grab merbe fie mit größter Sorgfalt pflegen. In einer Radbidreift fagt bie Schreiberin: "Bei biefer Gelegenbeit mochte ich gur offentlichen Rachricht beifugen, das unfere Bandsleute alle gefallenen Dentichen als ibre Erretter in ihren Garten gleich bei ben Baufern bearaben baben."

Erfolgreiche Beichiefung bon Arras.

Genf, 27. Juni. Der ungunftige Eindrud, den Gingelheiten über die Beidnegung bes Dreieds Dunfirden Bergues Furnes durch die deutiche Schwere Artillerie in Baris bervorriefen, wurde durch Brivatberichte über die verheerenden Birfungen des Bombarde mente ber Difi: faranftalten von grras und bei Beronne gefteigert.

Die Luxemburger im frangofifden Deere.

WB. Lugemburg, 27, Juni. Durch die deutsche Breife gingen in den festen Tagen über Luxentburger Freiwillige in der frausofiichen Armee Mefdungen, die auf einer mitverständlichen Auffalfung einer Beitungenadricht aus privater Quelle bernbten. Im frangoliichen Berre dienen feine Luxemburger, die nach Mus. bruch bes Rrieges hinübergegangen maren. Es fonnte fich bochitens um ein poar Musnahmen bandeln, von denen man jedoch bier auch feine Kenntnis bot. Luremburger fampien unter ben frangöfischen Fabren im gangen 541 (noch micht 2 Brogent ber in Franfreich anfaffigen Luremburger), und gwar noch einer Angabe, die im frangofischen Genat am 3. Juni der Abg. Bebert, Berichterftatter für ben Gefehantrag Senry Berenger, gemacht bat, der in berfelben Rede die Robt der Deutschen im frangofriden Beere auf 1027 und die ber Defterreicher auf 1369 angab. Die Luremburger, die in der frangofischen Armee jurgeit fampfen wohnten bei Musbruch bes Rrieges in Franfreich, find größtente is bort geboren ober stammen von dort geborenen Eltern.

Rapitan Dobion über bie "Lufitania".

Die Gefdicte Des fpanifcbanerifanifden Krieges nennt feinen leuchtenberen Ramen als ben des Rapitane Dobfon, der mit bodgtem Opfermute die in der Budt bon Continge de Cuba befindliche Alotte bes Momirals Cerbera durch Berienten eines Dampfers einzuichliegen verfucte. Es wird wohl niemanden einfallen, den amerifaniden Batriotismus bes bamais neben Abmiral Demen boch gefeierten Mannes ber Bereinigten Stoaten gu bemeifeln. Ilm fo bemertenswerter ift feine in der "Retonorf Tribune" bom 15. Mai ericbienene, ichon fura erwähnte Meugerung aunt Falle "Lufitania", di ewir im folgenden Wortlaut

wiedergeben: Die Rote bes Brafibenten an Deutidland ift boll Entichiedenbeit und Rraft. Ibre bauptiadliche Gorderung, daß das Leben bon Amerifanern auf Sandelsichiffen fortan unbedingt gefichert fein muß, berubt jedoch auf der Annahme, daß folde Schiffe unbewaffnet urd unfähig find, feindlichen Schiffen Biberftand gu leiften und daß in diefem Salle die Gicherheit ter Baffagiere folder widerftandslofen Handelsfciffe durch bas internationale Gefet gewährleiftet ift. Der Befehl der britifden Admiralität an olle ibre Sandeisidriffe, deutsche Untersechoote, wo immer fie ihnen begegnen mogen gu rammen macht aber alle engliiden Sandelsichiffe gu Kriegsfchiffen, bereit jum Biderftand und Angriff, wodurch Englands Recht, auf Grund des internationalen Gefenes eine Barming oder die Sicherbeit der Reisenden gu fordern null und nichtig wurd Benn wir unfere Stellungnahme gegeniber Dentickland, wie fie vom Brafibenten feitgelegt murbe, aufrechberhalten mollen, ohne gugleich auf einer Abanderung der Befehle der britifden Admiralität au bestehen, jo ware das gleichebeutend mit dem Berlangen, daß deutsche Unterseeboote englische Sandelsichiffe mit amerikanischen Reifers den nicht angreifen follen, wohrend englische Bandelsichiffe beutiche Unterfeeboote angreifen durfen und logar muffen! Soldermaßen fonnte England mit vollkoninener Sidverbeit eine Flotte von Handeleichiffen jum Auffuchen und Zerftoren beutider Unterfeeboote verwenden. Das Unterfeeboot ift bie Batte bes Edwaderen gegen ben Starferen und fann und barf nicht gurudgezogen werben.

Gine Rufine bom mir wollte auf der "Lufitania" reifen. Der Agent, ein alter Freund, nahm fie bei Geite und fagte ibr. fie folle fich nicht auf ber "Lufitonia" einschiffen, die mit Befehlen ber britifchen Admiralität fabre. Zugleich nabm er thr das Berfprecken ab, dies bis nach der Abfahrt bes Schiffes ale Gebeimnis gu bewahrent

Gerbiide Ruftungen gegen Bulgarien.

(Ctr. Bin.) Ins Athen mird berichtet: Die ferbijde Regierung bat autlich befanntgegeben, daß Gerbien die Grenge gegen Bulgarien gu berfturfen gezwurgen fei. Der Befching ber ferbiichen Regierung bat in Athen große Aufmerkamfeit und Beunrubigung bervorgerufen. Es follen 20 neue ferbijde Garnifonen an der Grenze errichtet werden, um der Gefahr des Ginmarides bulgarifcher Romitatides auf ferbifches Gebiet während der bevorftebenden großen ferbiiden Operationen in Albanien gu berbindern,

Die ferbiiche Breffe ichreibt, daß die Bufunft Gerbiens in feinem anderen Land als nur in Albanien liege.

Bon ber Gudfront.

Die Lage auf bem füblichen Rriegeichauplaut.

3m Baster Angeiger finden wir nachftebenbe neutrole Darlegung ber Kriegslage an ber öfterreichifch-italienifden Grenge, Die als ein Rud. blid auf den nun abgelaufenen erften Monat bes Rrieges mit Stolien gelten fann:

Bruft man die durch das Gingreifen Staliens geschaffene Lage, so fallt auf militorischem Gebiet, wornber an onderer Stelle repelmagig berichtet wird, als Rejultat ber vierwödigen Rampfe auf, daß die Italiener nirgends an ber gangen Gront einen wirflich weientlichen Erfolg errungen haben. Dagegen fteben Die Defterreicher an ben Bunften, we ein italienisches Bordringen über die Grenze für fie batte gefährlich werden fonnen, auf italienifdem Boben, eine Tatfache, die vielleicht noch nicht genügend beachtet worden ift. 3m Beften beginnend, ift die gange Grenglinie in der Sand ber Defterreicher geblieben, einzig an der Gudfpihe bes Trentin, auf beiden Ufern des Gardafees, find die Italiener etwas tiefer eingebrungen, aber auch nur fo weit es fich um ein Gebiet handelt, das eine weit vorfpringende Spige bildet, und von allen Seiten ber leicht abgeichnitten werben fann. Die Stellung ber Defterreicher, die bort bei Riva-Roberetto beginnt, ift bagegen völlig intaft. Ebenfo dauern die Rampfe auf dem Blateau bon Folgaria-Lavarone unverandert fort, Dort Begt das befannte Fort Luferna, von bem schon viel die Rede war, weil gleich zu Beginn der Kampfe italienische Meldungen zu bericken wußten, das dieses Fort die weiße Flagge gehist babe, um bann fpater zugeben zu muffen, daß es fich nnentwogt weiter berteidigt. Weiter nach Often gebend, fteben die Italiener an verichiedenen Bunten auf öfterreichifchem Boden, aber überall nur dort, wo der Gebirgsriegel binter der Grenge liegt, mit anderen Worten, in jenen Talern, die fich nach Guden öffnen, fo im Bal Engana, in Brimiere und im Ambeggotal, bei Cortina b'Ampesso. Beiter nordlich fommt die Stelle, wo fich die italienische Geenze bis auf wenige Rilometer der Berbindungsbabu Bogen-Ling und Toblach nabert. Un Diefer Stelle batte man annehmen, follen, daß die Italiener alle Bebel in Bewegung feben mußten, um diefe wichtige Babn in die Bande gu befommen. Statt beffen ift es gerabe bort ben Defterreichern gelungen die michtigen und beberrichenden, noch auf italienifdem Gebiet liegenden ftralegifchen Buntte in ibre Sand gu befommen. Es ift dies ber Monte Biano und ber fleine Baal von benen die Ataliener besonders ben fettern gu einer ftarfen Bofition ausgebaut batten. Der erftere fperrt die Strafe, die von Landro nach Toblach hinunter führt, fowie die Uebergunge aus dem Ampeggo- und Anficitale, der gweite die Uebergange aus dem Biabetale, ebenfalls nach Toblach. Beiter öftlich find die Defterreicher int Befit des Monte Beralba, ber die liebergange bom Biave- und Deganotal ins Gailtal fperrt. Beiter nach Often rennen die Italiener gegen die Befeftigungen von Malborgbet an, zwar auf öfterreiche ichem Boben, aber ebenfalls wieder auf dem Gubbang des Gebirges. Roch weiter öftlich ichliefit bann die Ifongolinie an, wo die Italiener an vereinzelten Stellen über bas fein großes Sinderris bildende Glüßchen hinübergelangt find, fo beim Monte Rero, bei Blava und Monfalcone. Anderfeits fteben aber die Defterreicher Di mino und Gorg in ftarf ausgebauten Briden-fopfen noch auf bem rechten Ufer bes Jongo. Bas die Italiener dort bis jeht errungen baben, find aufer bem Monte Rero absolut offene und ebene Gelandestiide bei Blava und Monfalcone, die noch bon den öfterreichichen Stellungen liegen und bon diefen völlig eingefeben werden fonnen. Dagegen vermochten die Stoliener auf feinem wirflich enticheidenden Bunft bis jest einen Borteil gu erringen. Die Rampfe um Folgaria.

WB, Bien, 27. Juni. Der Kriegsberichter-ftatter bes Reuen Wiener Tageblattes melbet über die Rampfe um Folgaria: Bahrend die italienische Artillerie unferen Forts feinen nennenswerten Schaden gufügte, gerftorten wir bereits gwei feindliche Berfe, nämlich Campolonga, das die Italiener nach fechs Schuffen raumten, und Camvomolon, deisen Bulverturm am Montag von und in die Luft gesprengt wurde. Als die Flammen boch emporidungen, fliichteten die Stoliener voller Banif. Die Infanteriefampfe um den Coftonberg batten nach viermaligem Befitwedriel ichliefilich das Ergebnis, daß unfere Stellung auf dem Coftonberg befeitigt wurde, fodaß wir feut auch auf italienifchem Boben bereits Gun gefaßt baben.

Begeifterung in Trient.

Bien, 27. Juni, Rriegsberichterflatter on ber italienifden Gront melben, dag die Radmidt bon ber Ginnabme Lembergs in Trient ungebeure Begeifterung auslofte. Es fand fofort ein Bapfenftreich ftatt, wobei Tiroler Jagermufif auf ben Danteplat jog, too ber Bodgitommandierende einer bidigedranaten Menidenmenge Die Siegesbot-idaft mitteilte. Rührend mar beionders bie Frende der weliden Bevolferung

Die neue Bermaltung Lemberge.

Bien, 27. Juri Die Stadtverwaltung von Lemberg wird, da die Mitglieder ber Lemberger Stadtvertretung ale Weifeln berichteppt u. der Stadtprafident, der fich bergeit in Bien nufbalt, junadit wegen ber berrichenden Berfebreidmierigfeiten nicht in feine Beimat gurudfebren fann, porläufig einem Regierungatom. miffar übertragen werden. Die Ruffen baben bei ihrem Abang nicht nur bas Mobiliar ber wohlbabenden Einwohner, fondern auch die Telephonund Telegrapbenapparate ber Lemberger bireftion nach Betersburg weageführt. Der Schoden in der Stadt begiffert fich auf mehrere Millionen and the same

to appear I wishington and another alarge

floo nid

> der bere mean one comp fager

> meld Rioff

mefe

nou

Eag

Berfa

Dienf Serr mamili surnd liegen nehme die Bi in ben vortoa

in Bei eine 8

Dentidiland.

Die bentiden Bollsichullehrer im Rrieg. Die padagogifche Bentralbibliothef in Leipzig führte eine Statiftit über Die für bas Baterland gefallenen deutschen Bolfsichullebrer. Bis Ende Februar batte sie 3343 auf dem Felde der Ehre gesollene Bolfsichullebrer, einschließlich Mittelschullebrer, Direktoren, Laubstummenlebrer u. Seminaristen, nachgewiesen. Ende Juni bat fich die Bahl auf 4906 erhöht. Auf einzelne deutsche Staaten verteilen fich die für bas Baterland gefallenen Bollsfcullebrer wie folgt: Preußen 2688, Ronigreich Sachien 533, Bayern 358, Burttemberg 260, Boden 272, Heffen 96, Elfab-Lothringen 89,

Lotales.

Limburg, 28. Juni. = Gur unfere erblindeten Rreger. Bie man allenorts das tieffte Mitfeid für unfere im Griege erblindeten Goldaten empfindet und bemiiht ift, ihnen ihr trauriges Loos fo leicht wie moglich gu machen, fo hat man auch in Limburg den Blan gefaßt, einen Rurfus gu beranftaften, der junge Madden anteitet, geeignete Literatur in Blindenschrift umgufeben, um die Blindensteratur zu bereichern. Ihre Zätigfeit nach erfolgtem Kurfus wurde alfo gang allgemein allen Blinden augute femmen fonnen, indem fie für diese mehr Lefestoff guganglich machen fonnen. Der Rurius wird bon einer biefigen Dame des Roten Rreuges, Die ibre Renntniffe darin in den Dienft der guten Code ftellt, foftenlos erteilt. Doch wird fich die Anfchaffung des nötigen Materials pro Teilnehmerin auf 6-8 . ftellen; auch muffen die jungen Madden, die fich biefem Liebeswerf momen mollen, Ausdaner, Beit und Gleift darauf verwenden fonnen, Der Rurfus findet vom 1. Juli ab, 2mal wöchentlid) ftatt. Anmelbungen dagu nimmt die Borfibende des Rationalen Frauen-dienftes, Frau Juftigrat Rabt, Untere Schiede bormitage von 11-1 Uhr entgegen.

= Berionalien, Geldwebet Bern. bardt im Ref. Inf. Regt Rr 87 wurde jum Leutnant der Landw. Inf., 1 Muig., Die Bigefe Dwebel Erdnig und Bill im Ref. Gnf.-Regt. Rr. 253 murden gu Leutnante der Referbe befordert. Die Genamiten geboren jum Landwehrbegirf & im -

unterfrühung bon Eltern der Ariegsteilnehmer. Ueber die Bedeutung ber Berordnung des preugischen Minifters des Innern bom 28. April 1915, durch die den er. werbsunfahigen Eltern und Groß.
eltern von Griegsteilnehmern Anpruch auf Unterftigung gewährt wird, bat der Dinifter des Innern in ber Budgetfommiffion bes Abgeordnetenhaufes ausgeführt: In den Fallen, wo nach der Bebrordnung im Grieben Reffama-tionen für begründet erachtet werden fonnen, weif gemand der einzige Ernabrer feiner Eftern oder Geofgebern ift, follen im Kriege, wo Reflamationen nicht berudlichtigt werben fonnen, die Eltern u. Großeltern Unterstützungen erhalten dann, wenn im Frieden den Reffamationen stattgegeben worden mare. Um eine Erflarung darüber gebeten, ob die Reflamationen, die nach diefer Berordnung die Boraussetzung für die Unterstützung erwerbsunfahiger Ettern ober Geobeltern bilben, and noch noch nachträglich, rach der Einstellung des Cobnes oder Entels in das Beer, erfolgen fonnten, bat ein Regierungsfommiffar die Erffarung abacgeben, daß diejenigen erwerbeunfabigen Eltern und Geogeltern aniprudsberechtigt find, die feine Reflamation eingereicht haben, deren Reflamation aber, wenn fie in Griebenszeiten erfolgt mare, unbedingt berückfichtigt worden ware. Es brauche nicht eine besondere Reflamation eingereicht zu werden, fondern es genige ein mit entfpresender Begrundung verfebener Antrog beim Lieferungs. verbande. Da der Borfigende des Lieferungsverbandes gewöhnlich der Zivilvorfigende der Erfapfommiffion fei, fo mirde er die Berechtigung Der Reflamation und damit die Berechtigung der Unterftiibung leicht beurteilen fonnen,

3mei Berordnungen bes Rom mandierenden Generals. 1. Aufgrund der §§ 1 und 9 bes Gefebes über ben Belagerungssuffond bom 4. Juni 1851 verbiete ich das Gaften on Bortragen fiber militarifche Gegenstande, eren Bortlaut nicht borber dem Generalfourmando vorgelegen bat und von ihm genehmigt worden ift. Das Berbot begiebt fich fowohl auf iffentliche Bortrage wie auf folde Bortrage, or einem auf bestimmte Buborer beichranften Beronenfreis gehalten werden follen. Buwiderhardungen werden nach § 9 des vorbezeichneten Geeites mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestrott.

Haf Grund des § 9 des Gesches über den Seingerungsguftand vom 1. Juni 1851 ordne ich für en Begirf bes 18. Armeeforpe mit Ausnahme bes Mefehlsbereichs ber Geftung Mains und Roblens an: Die Erfragung und Sammlung ber Abreffen bon Rreigsteilnehmern burch folde Berionen, welche gegen Entgelt Ausfunft über Rriegsteilnehmer erteilen, ift berboten. Binviderbandlungen werden mit Gefängnis bis ju einem Jahre beftraft.

Provingielles.

Rriegeauszeichnungen.

-i- Gla, 27. Juni. Die Rote Areugmedaille 3. Rlaffe erhielt der Echioffer Undreas Muller bon

Tagung bes Diozefanverbandes ber Rath. Dienstmädchenvereine.

* Frantfurt, 27 Juni. In dem neuen Gaal bes Schweiternbaufes Langestrafte 12 fand eine Berfammtung der Brafides und Leiterinnen der im Diogefanverband gufammengeichloffenen fatbol. Dienstmaddenvereine ftatt. Der Diogefauprafes,

Berr Direftor Dr. Rarft erfiattete ben Bericht. Die Zahl der Bereine ist die gleiche geblieb-nämlich 11. Die Zahl der Mitglieder ging in der Aufregung der Mobilmachungszeit ichen deshalb zuruch, weil viele Fannilien ihre Dienstmädden ent-liehen oder diese als Ersat für die ins Feld rückenden Bruder oder Bater dabeim Landarbeiten über-nehmen mußten. Um meiften batte unter der Abwanderung der Berein Bornbeim gu leiden, ber faft. die Balfte feiner Mitglieber berlor. Bier aber, wie in den übrigen Bereinen, geht es jeht wieber ruftig bormarts. Als Bereinsvermogen wird die Gesamt-fumme bon 10 907 . angegeben. Das Rapitel Werbearbeit" tommt für Stadt u. Land bringend in Betracht und ein Borichlag bes Redners, auch eine Bentrafftelle an alle Pfarramter in enes

Deutschland ein Bergeichnis ber fath, Dienfimab. denorganisationen und ibrer Beime gu berfenben, fand in lebbafter Aussproche allgemeine Bur-digung. In den Bereinen wird fowohl von ben herren Brufibes, wie bon ben Edmeitern und Borftandsbamen mit Gifer und Opferfrende gearbeitet. Die Jahl der gehaltenen Borträge ichwankt zwi-ichen 30 und 50. "Saus und Berd", das Bereins-cryan, ericeint nun wieder zweimal monatlich und ift obligatorifch eingeführt. Die biefigen Bereine fichen mit bem Ortsansichus für Jugendpflege in Berbindung, ebenjo werben wirffam wirtichaftliche und bernfliche Intereffen des bienenden Standes gefordert. Das religioie Bereinsleben ift außerordentlich rege. Die Sparfamfeitebeftrebungen baben den iconen Erfolg gezeitigt, daß bon ben Sparkaffenguthaben einzelner Mitglieder inogefamt 87 300 .M für die Kriegsanleihe gezeich-net wurden. In der Kriegszeit wurden große Anforderungen an die Opferwilligfeit geftellt, denen die Madden mit Arbeiten für unfere Goldaten und Beldipenden opferwillig entgegengefommen find. Mit einem berglichen Danf an alle, die bas Wohl dienenden Clandes gut fordern beftrebt find, ichlog

Die lebbaft einfebende Aussprade über die Art der praftifd ju verwirflicenden Borickluge bewirs, wie rege auf diefem Gebiete immer weiter gearbeitet wird. Dann iprach herr Dr. Golotter. Grantfurt a. Die meibliche Stellenvermittlung mit befonderer Berudfichtigung bes caritafipen und öffentlichen Arbeitsnachweifes". Diefe Bruge, Die feit den letten Jahren der Gegenftand großer Erörterungen war, ift nicht jo obne Beiteres. in der Braris gut gu lofen. Rach Beleufdung der Bor- und Rachteile der beiden Arten bon Stellennadmerien fam der Redner ju dem Schluft daß ein Bufammengeben, ein Band-in-Band-Arbeiten jum Beften aller Beteiligten das Richtige fei. Die f. .. mannift mit Bablen belegten intereffierenden Darlegungen beantwortete Berr Dr. Ernft (pon der Bentralleitung in Munden) babingebend, daß es bei dem carifativen Arbeitsnachweise von böchster Wichtigfeit ift, fie technisch und organisatorisch beifer auszuhauen, damit der Segen der in dibi-du ellen Stellenvermittlung Bertisoften wie Dienftboten erbalten bleiben tonne. Redentalls bat die Lagung, die des bereinbrechenden Rrieges wegen um ein Jahr vericoben werden ninfte, für die Beteiligten eine Bulle bon brauchbaren Anregungen gegeben, jum Beile und gur Gederung bes gangen Dienftbotenftandes

Beilburg, 27. Juni. In der gungften Gigfammlung beraus auf die Befaftung durch Die Einquartierung bingewiefen. Der gesabilte Berpflegungsjag von 1.20 M pro Tag ftande in feinem Berbaltnis ju ben Breifen fur Lebensmittel. Es muffe energifch darauf bingewift werden, daß diefe Laften von der Allgemeinbeit getragen murben. Der größte Zeil des Brieges babe bon der Einquartierung noch nichts gemerft, deshalb milfe ber Streis fofort um Unterftnigung begiebungsweife Beibulfe angegongen werden.

Dobn (Dbermefno.), 25, Juni, Laut Befanntmadung in der letten Rummer bes Reichs-Angei-gers ift Derrn Bet. 3of. 28 en and gu Sohn (Oberwesterwald) am 3. d. Mts. eine seue Erfindung auf dem Gebiete der Telegruphie durch Eintragung in die Gebrauchstimfter-Rolle unter der Bezeichnung "Feld-Telegraph" D. R. S. W. Rr. 630 864 Klasse 21a, vom Knifert. Batentamte geschützt worden.

X Geifenheim, 27 Juni. In der lesten Stadt-berordnetenfitung mablte man mit 8 Stimmen Stadtberordneten Rarl Alein jun Magistratsichoffen; pier Stimmen entfielen auf Stadtverordneten Buchhols und je eine auf die Ramen Bobus und

Siesbaben, 26. Juni. Die Gurforge für die vermundeten und erfronften Rriegsteilnehmer, weiche bie Deutide Gefellichaft für Raufmanns. Erbolungsbeime leitet bat, ift in danfenswerter Beife von der deutiden Induftrie und Raufmannichaft und von gabireichen Brinatperionen lebhaft unterftut worden. Reuerdings ftifteten: Bondelstammerprafibent Romerzienrat Dr. h. c. Zalbet, Aachen 20 000 M. 3. Garboin-Rofentbal, Berlin, 5000 M. Sermann und Alfred Eicher A.G., Chemnis 5000 M. Schubert n. Salser Maschinensabrif A.G., Chemnit 10 000 .W. Geb. Kommerzienrat Bogel. Chein-nis weitere 5000 .W. Sädiffche Mafchinenfabrit verm. Richard Hortmann A. G. Chennit 10 000 M. Grantfurter Maidenenbon Affriengefellichaft borm. Boforny u. Bittefind, Frankfurt a. W. 10 000 M. Ile". Bergbon A.G. Grube Ile R. D. weitere 5000 M. Tülkfabrik Flöha A.G. Biane b. Flöha 5000 M. Adler u. Oppenheimer, Strafburg i .G. 5000 .M. B. u. L. Brifigen, Lübed 3000 & Raffelsteiner Eifer werts Gefellichaft in. b. B., Raffelstein 10000 & Bannann u. Leberer, Raffet 1000 M, Fröhlig n. Bolf, Raffel 1000 M. R. Redherg, Raffel 1000 M, Salamann n. Co., Raffel 1000 M, Fröhlig n. Bo'i, Roffel 1000 M. 2000 M. Arthur Bertheim, Raffel 1000 M. Rommergienrat Georg Landfried, Dillenburg 1000 .M. Beddernheimer. Rupferwerf u. Giiddentiche Robelwerfe N.48., Frankfurt a. M. Mannheim weitere 2500 . C. G. M. Holz, Frankfurt a. M. 1000 . C. Heinrich Brinz, Genfungen 1000 . C. Deutiche Bunlop-Gummi-Componie A.G., Hanan 1000 Marf, A. Rechberg, Berofeld 1000 M. Leopold Caffella 11. Co., Prankfurt a. M.-Mainfur weitere 3000 N. Motorfabril A.-G., Oberurfel 1000 N.

Louis Staffel, Wigenbaufen 1000 A. ... Bie biefige Gemeinde plant die Erbonung einer Dochdrudwaffer. leitung und bat gu diefem 3mede bon ber Soffenlieimer Gemeinde ein in deren Bemeindemilbe belegene Quelle nebft anichtiegendem Bolb-

diftrifte für 15 000 & angefauft.
ht. Dochft, 27, Juni. In Kreife Sochft, mit Ausnahme der Stadt Sochit, wurden die Breife für ein Preipfundbrot ben 70 auf 62 Big. berabgefest. ht. Bochft, 27. Juni Durch ausspribende Caure wurde in ben Farbwerfen der Arbeiter Deier fo

ickver verlegt, daß er in faft boffnungslofem Bu-ftande dem Kranfenbanie zugeführt werden mußte. ut. Franffurt, 27. Juni. Geftern frub bot der Lanbfturmmann Ereter, ber eben aus bem Beibe beimgefebrt war, aus Giferfudt feine Chefrau mit einem Reffer er ftoden. Der Tater murbe ber-

Da 300 Abgeordneten bielt gestern ber nafetwa 100 Abgestoneten bielt gellern der nat-fautsche Städtetag unter dem Borfice des Oberbürgermeisters Boigt Frankfurt eine Kriegstagung ab. Rach Erledigung einiger ge-schäftlichen Angelegenheiten, wobei die Borstands-nitglieder Oberbürgermeister Boigt-Frankfurt und Burgermeifter Cout. Dberlabuftein foiedergewählt wurden, folgten die Beiprechungen verfchiedener Die in der gegentvartigen Rriegegeit im Mittelpunfte des fommunalpolitifden & bens fteben. Wir fommen auf die Zagung guriff.

+ Marburg, 27. Juni. Der auf ber Landes-beilauftalt beicoftigte Tandeder Mai bon bier fturate beute infolge eines Jebitrittes vom Doche eines Saufes Er ftarb an ben erlittenen Ber-

Gerichtliches.

bt. Bolfhagen, 26. 3uni. bt. Bolfbagen, 26. Juni. Gur Die Stadt Bolfbagen mar der biefige Mublenbefiger August Binter mit der Meblverteilung amtlich betraut worden. Binter benunte biefe Bertrauensitellung zu umfangreichen Falfdungen des Wehls und der Reie mit Gips und Ralf. Gegen den Fälfcher wurde fofort das gerichtliche Berfahren eingeleitet.

ber, der 21 Jahre alte Bilbent Diebl und der 20 Jahre alte Moant Meub hatten fich geftern megen Diebstabis reip. Unterschlogung bor der Giraftammer zu verantworten. Gie waren bei dem biefigen Hauptpostamt feit November als Aushelfer beidaftigt. Gie ichafften gafilreiche Geld-poftwafete beifeite und verbrauchten ben Inbolt, meistens Bigaretten und Edotolade, für fich. Ge-mag bem Antrage des Staatsanwaltes erfannte Die Straffammer gegen jeden ber beiden Boft-patetmarber auf 1 3abr 6 Monate Ge. tangnis.

Rirdliches.

PI. Die beutiden Zefuiten und ber Rrieg.

In best 9 vom Juni 1915 der illustrierten Monatsidrift "Die katbolischen Wissonen" siebe ein Auffan: "Der Weltfrieg und die miffionierenden Orden und Genoffenidaften Deutschlands und Orfterreidis". Bir entnehmen dem Auffate folgende Angaben fiber bie Beteiligung ber beutiden Broving der Befuiten, die ben "Bar Informatio-nen" von feiten der Schriftleitung bis jum 20. Juni ergangt wurden.

Bon anfang August 1914 bis 20. Juni 1915 betrug die Gefamtgabl der in den Dienft des Baterlandes gestellten Mitg. ieder der deutiden Jefuiten. proving 331. Davon waren

Beldgeiftliche für die Marine Relbgeiftliche für bas Landbeer Lagarett- und Gefangenenfeelforger 28 Rranfenpfleger ober Rranfenfeeliorger n) Batres 70 b) Gratres und Bruder unter ben Baffen 230

82

Bermundet find bis jeut 5, vermift 1, im Dienfte der Goldaten erfranft 14. Mit Eifernen Kroug ausgezeichnet find bis jest 15 Patres und 1 Bruder, autjerdem erbielten 2 Batres u. 4 Gratres die Rote-Breng-Mebaille 3, Rtaffe, 1 Bater Diefelbe 2. Raffe und 1 Bater ben Medlenburgifden Berdienftorben. Die beutide Befuitenproving hat swee Anjtalten als Lazarette eingerichtet, worin bis jeht 682 Colbaten verpflegt murben.

Es muß beriidfichtigt werden, daß die beutiche Jefuitenproving d'e große Babl von 133 Mitgliedern in Miffionstandern gabit, die naturgemäß nicht mehr jum Dienft für bas Baterland gurud. febren fonrien; angerdem unter ibren Mitgliedern einen nicht unerheblichen Bruchteil Eduvelger und Luremburger aufweift und, wie ber gefamte Orden fiberhaupt, den Ronftitutionen gemäß eine im Bergleich ju anderen religioien Familien febr bedrantte Babl von Laienbrüber gulagt.

Dit der Bauf bon 331 Mitgliebern im Dienfte des Baterlandes bat die deutsche Jesuitenproving bereits einen großen Zeil des verfigharen Ber-fonals abgegeben. Die beiden Roviglate fotwie die Studienanftolten furd beinabe entvottert, u. Ende Arril wurden alle Borleiurgen in dem fiebenjabrigen philosophifchen und theolog iden Rurfus gu Ballenburg eingestellt. Beiterbin fei noch erwichnt, bag bie beutiden feiniten ans all ibren Daufern schwere Riften Bucher noch den ve Seiten bin verfandt baben; die Redaftion der Rathol iden Miffionen" allein fpendete mebrere hundert Bande und gablreiche Broideiren.

Diefe Feititellunger werden gewiß allgemeine Anerfennung finden. Fur un soeutiche Katholifen find die Leiftungen felbitverfrandlich.

Der Weltfrieg.

Gerben und Montenegriner in Allbanien, 66 e ni, 26. 3uni. (Gtr. Bin.) Das .. Journat" meldet: In Duraggo haben die einge-rudten Gerben die Befitnahme der Etadt durch bas Ronigreich Gerbien ausgerufen. (IR)

Lugano, 27. Juni. (Etr. Bin.) Die Montene-Lugano, 27. Juni (Etr. Bln.) Die Montenegriner baben San Giovanni di Medua besent und,
ohne Biberstand zu sinden, die Bevöllerung entwassen. Sie warschieren jest, nach dem "Giornale
di Italia, auf Alesso, wo wahrscheinlich ein großer Kampf stattinden wird Rach dem "Giornale d'
Italia" ersolgt die Unternehmung der Montenegriner
im Einvernehmen mit Desterreich das ein Interesse
daran habe, die Ausmertsamteit von Gerbien und
Montenegro von Dalmatien abzulenten. (??)

Die griechifde Rrife.

Pithen, 26. Juni. Zeitungen bringen bie Rach-richt, Benifelos habe geaußert, er tonne tein neues Rabinett bilben, ba er bie Unmöglich-teit einsehe, bag Gricchenland seine Reutralität

Beitere Berfiarfungen der englifden Glotte. (Ctr. Bin.) Gin englifder Rachtrogertat fordert Rredite für 50 000 weitere Marineoffigiere u. Mannidaften im laufenden Ginangjabr.

Colanbra entidulbigt fid.

(Ctr. Bin.) Der Berichterftatter ber Deutschen Lagesatg, im Sang meldet; Colondra lieg bem Bapit fein Bedauern über das Berfeben der italieniichen Benfur ausdruden, die mehrere Briefe bes Bat fans öffnete, und verfiderte, daß fidi folde Borfalle nicht mehr wiederhofen würden.

Der Rudtritt bes ruffifden Rriegominiftere. (Ctr. Bln.) Reuter bestätigt in einer Meldung aus Vetersburg den Ruftritt bes ruffischen Kriegsminfters Suchomlinoto.

Ruftlande Gelbnute.

(Etr. Bin.) Gine neue ruffifche Anleibi drobt den Beitmächten. Rufloje Slowo" schreibt: Wenn Deutschland glaubt, Rufland zu einem Separatfrieden zwingen zu können, irrt es sich. Da aber Rufland gegenwätig die schwerften

Laften bes Krieges fragt, nin es boir fiellent bie finanzielle Bilfe Englands u. Franfreiche in Anipruch nehmen, worüber augenblidlich eingeber De Berbandlungen ichweben.

Ruffifde Unruhemeldungen.

Bien, 26 Juni Das "Deutsche Bolfeblatt" melbet aus Betersburg über Ropenhagen: Aus bem Uralgebiet werben ernfte Unruhen gemelbet. Auch an der afghanischen Grenze ift es zu Zusammen-ftogen zwischen revoltierenden Bauern und der be-woffneten Macht gekommen. Es ift worläufig nicht möglich, Einzelheiten zu erhalten. (Nat. 8tg.)

Italien und bie Gurtei.

WB. Berlin, 28. Juni. (Draftbericht.) Rad einer Melbung bes Lofalang nehmen bie romifchen Morgenblatter bie italienifche Ariegeerflarung gegen bie Zurtei fcon als fichere Satiache an. Die Forcierung ber Darbanellen wurde Ruflande Berforgung mit Boffen und Munition ficher ftellen, feine Beere im Santajus befreien und ben ruffifden Gelbgug ent-

Der Rüdzug ber Ruffere.

WB. Berlin, 28, Juni. (Drahtbericht.) Der rechte Flügel ber in Galigien geschlagenen ruffifden Armee befinbet fich nach einem Telegramm bes B. I. aus bem f. f. Ariegspreffequartier feit bem 26. Juni in vollem Rudguge, Die Heberlegenheit ber beutiden und öfterr. ungar. Arafte zeigt fich an bem langfamen Abflauen ber ruffifden Angriffe. .

Die englifden Offigiereverlufte.

(Gtr. Bin.) Die Londoner "Times" geben eine Ueberficht ber englischen Offigiersverlufte in ber Bett vom 26. Mai bis 25. Juni, in der 741 Offiziere getotet, 1562 vermindet und 137 vermift wurden, gufammen 2440 Offigiere. Babit man die Berlufte ber foniglichen Marinedivifion, die in diefer Lifte nicht enthalten find, hingu, fo befommt man eine Babl, die die Gefantverlufte an Offigieren im gangen fudofrifanifchen Rrieg abertrifft.

Der Reichotangler in Bien.

(28. 2. 8.) Der Reid stangler v. Bethmann Soll-meg und ber Staatsfelretar bes Ausmartigen Amtes v. Jagow find ju Befprechungen mit bem öfterrei-difch-ungar Minifter bes Teufern, Grorn v. Burian, aus bem Großen hauptquartier in Wien eingetroffen. Der Reichstanzler ift auch von Seiner Majeftat bem Raifer Franz Josef empfangen worben. Die Blätter begrüßen ben Reichstanzler v. Bethmann Dollweg und ben Staatssetretar v. Jagow als poli-tische Bertreter bes engverbundeten Reiches mit außerordentlicher Sympathie.

Gin Barifer Rothidild in dentider Gefangenichaft.

Amfterdam, 26 Juni. Unter ben Gefangenen im bayerifchen Lager (Lechfelb) befinbet fich auch einer ber Parifer Rothschilds, ber mit feinem Auto in Gefangenschaft geraten ift.

Italien an den Darbanellen.

Eribuna" melbet aus Bonbon: In politifchen, namentlich Marincheisen, spricht man von einem baldigen Eingreisen Italiens in die Dardanellenaktion. Italien bleibe vorläusitg auf die Mittwirfung zur See beschränkt. Man will einige große englische Schiffe beren Anwesenheit anderswo notwendiger sei, durch italienische Schiffe ersehen "Giornale di Italia meldet, man berichte amtlich, daß die Operationsbasis gegen die Dardanellen demnachst nach Italian person werde Mittärische Preise nächt nach Italien verlegt werbe. Militärische Kreise versichern, bag Italien zwei Armeelorps und einen Teil seiner Flotte nach ben Darbanellen entsenben werbe. Den Oberbesehl über die verbündete Flotte vor ben Darbanellen übernehme der Herzog der Abruggen.

Brhand Briebeneprogramm.

(ctr. Bin.) "Bentral Rems" berichtet aus Remfort Der frühere Staatsfefretar Broan fprach am Connerstag in Dabifon Square Barten por etwa 15,000 Berjonen fiber fein Friebensprogramm. Unter 15,000 Versonen über sein Friedensprogramm. Unter ben Zuhörern besanden sich viele Deutschamerisaner sowie Rapitan Bog-Ed. Rapitan Papan, der deutsche Marineattache, der österreichische und der türkische Botschafter. In seiner Rede griff Bryan scharf die amerikanischen Zeitungen an. Er erklärte, daß deren Redakteure den Bersuch machen, ihm das Genick zu brechen, weil er sich ihnen nicht verkausen wolle. Er verlangte, daß alle Wassenlieserungen verdoten worden sollen. Eine Entschließung wurde angenommen in der die den Landesinteressen schädische Tätigkeit der Presse vertaugt wurde. Die Rede Bryans wurde einer Wassengtoner Depesche der "Morning Post" zusolge mit solcher Begeisterung ausgenommen, daß man in der Umgebung Wilsons darüber benurruhigt ist. ruhigt ift.

Telegramme.

Betterichaben in Ligurien.

WB. Baris, 28. Juni, (Drabtbericht.) Das Erchode Baris melbet aus Turin: Ein beftiges Gewitter bat bas Gebiet von Genua und gang Ligurien verwüstet. Mehrere Eisenbahnbruden find eingefturgt. Die Berbindungen find unterbrochen, der Schaden ift febr groß. Jahlreiche Berionen find ume Leben gefommen

Betterbericht für Dienstag 29. Juni, Bielfach wolfig und vielenorts Regenfälle doch nur vereinzelt mit Gewittern.

Trop der bedentenden Steigerung aller Untoften bleibt ber Abonnementepreis

auch für bas mit bem 1. Juli beginnenbe neue

unverändert.

Der "Raffauer Bote" toftet nach wie por nur 1 MH. 50 Pfa.

ohne Beftellgelb; burch ben Brieftrager beftellt DR. 1.92. Dan wolle unberguglich bas Abonnes ment erneuern.

Amtliche Anzeigen.

hierdurch bringen mir gur öffentlichen Renntnis, bag wir unfere laut Gefeten bom 31. Marg und 27. Dai 1915 beftebenben Beichlagnahmerechte

"famtlichen Gigentumern und Lager» "haltern für Sonabohnen (heile unb "gequetichte)

an bas Kriegeminifterium U. D. G. E. Berlin übertragen haben. Den Weisungen bes Rriegsminiftes riums U. D. G. E. Berlin ift baber unbedingt Jolge zu leiften. Etwaige Beigerungen zieht bie im Gefen augebrohten Strafen nach fich, außerbem erfolgen fofort Bwangsmagregeln.

Berlin, ben 23. Juni 1915.

Bezugsvereinigung deutscher Landwirte. Bejellichaft mit beidrantter haftung.

Unter Bezugnahme auf obige Befanntmadjung ber Bezugevereinigung beuticher Landwirte merben alle Lagerhalter und Gigentumer von

Ader=, Feld= und Sonabohnen

im Bereich bes XVIII. Armeetorps aufgeforbert, Relbungen aller Borrate umgehend an bie ftellvertretenbe Intenbantur ihres Rorpsbegirtes gu ritatten.

Berlin, ben 23. Juni 1915.

7270

Kriegsministerium. Unterlunfts=Tepartement. Gefangenen:Ernährung.

Friedrich.

Mls Liebesgaben fürs Rote Areug für ben Rrieg 1914/15

ind weiter eingegangen : 543,63 M. Inhalt von aufgestellten Büchsen. — 22 70 M. Plasse 1 burch Hauptlehrer Laut, Dauborn. — 20 M. Unstrannt von Limburg. — 38,60 M gesammelt in Stassel. — 30 M. Sanitätstat Dr. Rremer Limburg. — 23,60 M. aus einer bei ber Kgl. Kreistaffe Limburg. — 23,00 M.
jammelbüchfe. — 50 M. H. in Limburg. — Abgeliefert
varch Naffauer Bote: 3 M. J. B Dorchheim; 4 M. Bruchdaufer-Wallmerob; 3 M. Maß-Frichhofen; 10 M. Pfarrer
jischer-Kahenelnbogen. — 50 M. Elzer Celluloidwaren-

Den bochherzigen Spenbern im Ramen bes Roten Rrenges Beften Dant. Beitere Gaben werben jebergeit gerne ent-

Grammel, Rreissparfaffenrenbant.



abril — 50 M. Erlös für einen geschenkten Wagen (abgeiesent burch Heinrich Harbt). — 53.90 M. Reinertrag bes
sartenkonzerts ber Laubsturmkapelle im "Baur. Dos." —

O M. Ungen. Limburg. — 8 M. Ungen. Limburg. —

11,57 M. aus einer bei ber Kreissparkasse Limburg aufgeiellten Sammelbüchse. — 8,63 M. besgl. bei ber Firma B. Lehnard fen hier.



Mangel an geschulten Ar-beitern sowie an Pferden behindern schon jetzt den Kohlenhändler an der pünkt-lichen Belieferung seiner Abnehmer. Es ist deshalb dringend erforderlich, un-verzüglich mit der Ein-

* Zechenkoks *

zu beginnen und nicht wie in früheren Jahren damit bis zum Eintritt des Winters zu warten. Die Kohlenhändler verfügen auch vielfach nicht über die erforderlichen Lagerplätze, es ist deshalb nicht ratsam, die Sorge für Bereithaltung ausreichender Vorräte dem Handel allein zu überiassen. 7274

9 Stud Ferfel demochige Ferfel vertaufen bei 728 mbwirt Michael Munz jr.,

50 Bentner Rice ober gutes Biefenhen gu taufen gefucht. 7271 G. Onswald, Biergefcaft.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute morgen 120 Uhr mein geliebter Gatte, unser Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Herr Bürgermeister

Inhaber des silbernen Verdienstkreuzes, Mitglied des Kreistages für den Oberlahnkreis

im 61. Lebensjahre wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

VIIImar, Stierstadt i. T., Rußland, Frankreich, 28. Juni 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Frau Bürgermeister DIII.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. Juni morgens 71/4 Uhr statt.



Du ruhest nun in stillem Frieden, Den unser Herz im Tod noch liebt. Ach, viel zu früh von uns geschieden, Hat tief die Trennung uns betrübt. Doch lag es in des Höchsten Plan, Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das unser treubesorgter, herzensguter Vater, unser lieber Bruder und Schwager, der Landsturmmann

Johann Schmid

Landsturm-Batl. Darmstadt 4, 3. Komp. im Alter von 44 Jahren, den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Der Vorstorbene stand bereits seit Anlang November im Feide und starb am 22. Juni plötzlich infolge Herzlähmung im Reserve-Lazarett zu

Frickhofen, Niederzeuzheim, den 28. Juni 1915.

Die tiestrauernden Hinterbliebenen: Fran Maria Schmidt geb. Pötsch,

Anton Schmidt, Alois Schmidt, Joseph Schmidt, Hermann Schmidt, Johann Schmidt.

Allen Verwandten und Bekannten machen wir noch an dieser Stelle die Mitteilung, daß das Totenamt bereits am Sonntag, den 27. Juni stattgefunden hat.

Padtafden, gebraucht u neu lompl. Reitaustuftungen

F. W. Sarazin,

Branffurt a. SR., Gibeftr. 17, Gabrifation für Decresbebarf.

Mrmeefattel.

Die von herrn Lotterie-Einnehmer Seibert innegehabte

Wohnung

(6 3immer, Bab, 2 Man-farben sin. Jubehör) ift jum 1. Juli anberweitig

Joseph Müller, Chere Grabenftrage 2

Bwei foon möblierte 3immer fofort ju vermieten.

Freundl mobl. Jimmer in ber Rabe ber Bahn ju nermieten. 7289

6dön möbliert. 3immer

Ein alteres, febr rubiges Ehepaar fucht jum 1. Oft. eine fcone 3. ober 4 fleine

Bimmerwohnung. Offerte mit Preisang u. 7267 a. Ggp.

Bier-Jimmerwohnung

Bu erfr. Expeb.

Unt. Schiebe 27 I.

au vermieten.

Bu erfr. Erp.

Zugtige Erd- und Betonarbeiter

tüchtige Felsarbeiter

am Bahnhofsumban Eppftein i Taunus gegen hohen Lohn fofort gefucht. Delbungen auf ben Bauftellen.

2Bilh. Bauly, Tiefbau Unternehmung, Rieberfelters.

Arbeiter-Hosen

Solange der jetrige Vorrat reicht, noch zu alten billigen Preisen.

Knaben-Hosen, stark und billig.

F. C. Hisgen, Montabaur.

Sättel feldmäßig ut friegstücktig. Maie! Raje! 817 la. Limburger Rafe à 75 Banm: u. Borderzeuge,

volli. Edweizertafe . 125 . la. chte Camertafe . 120 . la. fft. Emment. Rafe 135 . empf. bei 9 Bfd. v. jed. Sorte u. Rachn. J. Link, in Albingen bei Spaichingen (Burttbg.)

Laden-Einrichtung.

Gine gebranchte, noch fehr gut erhaltene Ladeneinrich-tung für Bigarrengeschaft, Thete, Glasauffage, Glasschränte zc. billig ju ertausen. 4916

Albert Mauth,

5000 cbm

Bobenbervegung (Abraum) fo-fort in Alford zu vergeben. Transportgerät wird geftellt. Angebote unter 7246 be-fördert die Expedition.

in großer Auswahl ampfiehlt: August Doppes Frantfurterftraße 17

Heirat.

Arbeiter, Ansang ber 50-er (Witwer m. 3 Kinbern), sucht tath. Mäbchen ober alleinst. Witwee, nicht unt. 40 Jahren. Off u. F. Z. 105 an die Exped. d. BL. 7192

fofort gefucht für Rabin unb Terranovaarbeiten. 7281

Griesdach u. Grobmann Radf., Diebenhofen.

Gelbständiger Rnecht für Bandwirtfchaft .fofort go fucht. Dab. Expeb. 7272

Fuhrfnechte für Doppelspänner und Ein-ipanner sofort gefucht. 7284 Jos. Condermann.

Tüchtiger Grubenauffeher

auch Kriegsinvalibe, fo fort gefucht Angebote unter 7247 an die Expedition etbeten.

Buchhalter Buchhalterin,

mit allen taufm. Buroarbeiten vertraut, jum fofortigen Ein-tritt gefucht. Angebote mit Beugn. Abfchr. unter F. M. 7265 an die Exped. d. BL

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, fathol., Lehrstelle in mittlerer Retgerei, wo berfelbe sich unter Leitung eines tüchtigen Meisters aus-bilben tann. Offerten unter E. A. 7244 an bie Expebition b. BI erbeten.

Einige tüchtige Schlosser u. Schmiede

für bauernbe Befcaftigung und guten Bohn gefucht

Odenwälder Sartitein-Industrie A.G., Steinefreng, Bhf.

Starte Sandleiterwagen in befter Ausführung, empfiehlt 7012

Friedrich Josef Hannappel, Dunbfangen (Deff.-Raffan).
Steter Berjand nach Ausmärts nur an Brivate
Preistifte toftenlos.

von seinem langen, schweren Leiden im 63. Lebensiahre.

Statt besonderer Anzeige.

den Sanitätsrat

meinen lieben, guten Mann,

Heute morgen erlöste ein sanfter Tod

Im Namen der Hinterbliebenen:

Berta Rühl

geb. Hubert.

Dillenburg, den 27. Juni 1915.

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. Juni 31/2 Uhr nachmittags.



Entriffen bift bu uns im Ceben Du lieber Bruber, teurer Sohn Gott möchte bir ben fimmel geben Als treu verdienten ewigen Cohn!

Den helbentob fürs Baterland ftarb am 10. Juni in Feindesland unfer teurer, innigstgeliebter Sohn, Bruder, Reffe und Anverwandte, ber

Mustetier Johann Steinebach

im 21 Lebensjahre. Bir empfehlen feine liebe Seele bem hl. Degopfer ber Priefter und bem frommen Gebete ber

Calg. Bilfenroth, Beltersburg, Reumfinfter, Biesbaben, Frankfurt a. Dr. Biebrich, Frank-reich und Rugland, 28. Juni 1915. Die tieftrauernden Eltern, Wefchwifter

und Anverwandte. Das Totenamt finbet am Mittwoch, ben 30. Junipormittags 6% Uhr in Galg ftatt.

Todes= + Anzeige.

Gestern mittag entschlief fanft nach längerem Beiben, boch unerwartet und versehen mit ben hl. Sterbesatramenten unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Margarete Müller Bo. geb. Groß

im 68. Lebensjahre.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Limburg, Wilhelmshafen, Roln, ben 28. Juni 1915.

Die Beerbigung findet Dienstag, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehaufe Mühlberg 1 aus ftatt. Das Erequienamt ift Donnerstag 7 1/4 Uhr im Dom.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die Limburger Vereinsdruckerei.

Ein jüngeres Radchen vom Lanbe fucht Stelle in Ruche und Hausarbeit. Rah-in ber Expeb. 7269 Gefucht alteres, braves,

Mädchen aufs Land, gegen guten Lohn. Frau Balthasar Hattemer, Dattersheim bei Dochft a M.

Suche ein junges, fauberes Mäddien. Bu erfr. Grp.

Tücht. Dienstmädchen 3weitmäddjen

Raberes Expedition. Mäddgen, tagsüber aber für gang Rinber gefucht. Rah. Erp.

Gefucht.

Ginfache Ctute, ev, nicht unter 22 Jahren, im Daushalt, Schneibern u Blat. gut bewandert, zur Beanff.
3 größerer Kinder gesucht. Etwaige Zeugnisse beifügen. Borstellung zwischen 12—3 Uhr täglich. 7208 Frou Dauptmann Vogler,

Gin tildtiges Stundenmädchen

fofort gefucht. Gr. Rosenbauer, Diegerftraße 12 I.

Zück. Dienstmädchen gegen boben Lohn gesucht. Johann Blum,

7278 Dbermener.

Dai Inj Kan ftei Anf

Die

fri

lich

fliet aufg bara ten gebn idiob

> Eben tion

Entle Daily sia S

Migen